

Von Flohmarkt bis Mülltrennung, von Hüpfburg bis Zumba-Tanz

Das zweite Stadtteilstfest brachte wieder die verschiedenen Bevölkerungsgruppen des Heuchelhofs zum Feiern zusammen

HEUCHELHOF (oki) Schon von weitem lud die Musik einer Drehorgel zum „Bunten Stadtteilstfest“ vor dem dem „Café Mittendrin“ und dem „Treffpunkt Altes Schwimmbad“ ein.

Der Weg vom Place de Caen über die Post zum „Treffpunkt“ wimmelte von Menschen, meist Kindern und Müttern. Auch von der Ganztagschule waren Mädchen und Jungen mit ihren Betreuern gekommen.

Der Drehorgelspieler war bald von Kindern umringt, die auch mal die Kurbel drehen wollten. Er stellte sich auf Nachfrage als Würzburger Winfried Rohrer vor, der als ehemaliger Polizist zum Abschied bei der Pensionierung von Freunden und Kollegen eine Drehorgel geschenkt bekommen hatte, mit der Auflage jedes Jahr mindestens viermal in Würzburg zu spielen. Und man merkte, es machte ihm Spaß.

Offiziell begann das Sommerfest mit den Grußworten von Stadträtin Christiane Kerner, der Vorsitzenden des Bürgervereins Heuchelhof, und von Rolf Müßig, dem Geschäftsführer der „Arche“, der mit dem „Café Mittendrin“ werktags Begegnungen zwischen Menschen vom Heuchel-

hof ermöglicht. Er und Quartiersmanagerin Hermine Seelmann waren die Organisatoren des Festes. Seelmann dankte vor allem den vielen ehrenamtlichen Helfern und den Kooperationspartnern vom Spielhaus, vom Förderverein Abenteuerland sowie dem „Internationalen Integrationsverein Perspektive“, der zum Fest einen kostenlosen Fahrradcheck durchführte.

Auf einem „Flohmarkt“ entlang des Weges zur Post wurde vor allem Kinderkleidung angeboten, die von Frauen mit und ohne Kinderwagen begutachtet wurde. Die „Arbeitsgemeinschaft Sozialisation“, die bei Schwierigkeiten in Familie und Schule stadtteilorientierte Gruppenarbeit für Eltern und Kinder anbietet, stellte sich mit einem Plakat vor. Mitarbeiter bauten mit Kindern an einem filigranen Bambushaus.

Geschulte ehrenamtliche Energiekosten vom Heuchelhof konnten viele Jugendliche und Erwachsene motivieren, auf einem Arbeitsblatt ihren persönlichen Beitrag zum Klimaschutz zu beschreiben. Zur Belohnung konnten sich die Teilnehmer Gewürzpflanzen aussuchen, die vom

Gartenamt der Stadt bereitgestellt worden waren. Von dort kamen auch Pflanzen, die viele Kinder in zuvor bemalte Blumentöpfe in Erde setzen konnten. Mit mehrsprachigen Informationen gab es eine Übungsstation zur Mülltrennung mit Gewinnspiel.

Großer Andrang von Kindern herrschte auch bei der „Bierkistenrutsche“, bei der ein oder zwei Kinder in einer hohen Plastikkiste in Schussfahrt einen leichten Abhang hinunter rollten. Kleinere Kinder vergnügten sich in einer Hüpfburg namens „Würzburg“. Schauspielerin

und Sozialpädagogin Hilde Gardner und Schauspieler Cüneyt Sezer, der auch Mitglied beim „Internationalen Theater“ in Frankfurt ist, improvisierten im „Treffpunkt“ mit Kindern und Jugendlichen kleine Theaterszenen. Zuvor hatten sie zehn Wochen am Heuchelhof ein Theaterprojekt mit Kindern durchgeführt. Cüneyt Sezer rief als Stelzentänzer besonders das Staunen der Kinder hervor.

Viele Zuschauer stellten sich beim „Bühnenprogramm“ ein, das auf dem Straßenplatz vor dem „Treffpunkt“ stattfand. Viel Beifall gab es für die Line Dancer, die ihren rhythmischen Gleichschritt durch intensives Training im „Treffpunkt“ finden. Auch die Zumba-Tänzerinnen vom Jugendzentrum Heuchelhof konnten ihre Begeisterung beim Tanzen auf die Zuschauer übertragen. Ehrenamtliche Helfer sorgten auch für Getränke, Eis und internationale Speisen.

Die Organisatoren stellten zum Schluss fest, dass es gelungen war, die Bevölkerungsgruppen des Heuchelhofs zum Feiern zusammenzubringen. Der Erfolg des zweiten Stadtteilstfestes motivierte sie zum Weitermachen.



Zum „Bunten Stadtteilstfest“ begrüßten (von links) Leierkastenmann Winfried Rohrer, Quartiersmanagerin Hermine Seelmann, Bürgervereinsvorsitzende Christiane Kerner und Arche-Geschäftsführer Rolf Müßig. FOTO: O. KINDERMANN